

Leitfaden

von Eltern für Eltern

Maria
Montessori

Gesamtschule
Aachen

2. Auflage 2011





Impressum:

Montessori - Elternkreis
der Maria Montessori Gesamtschule Aachen
unter Mitarbeit von
Lydia Becker-Jax und Otto Wawer
(otto.wawer@mail.aachen.de)

Gestaltung / Layout:

Gisela Schartmann und Axel Samland
(gisela.schartmann@zwischenart.de)

Auflage:

2. Auflage 2011



Arbeitsgemeinschaften (AG)

In der Regel finden die Arbeitsgemeinschaften Montags in der 8. und 9. Stunde statt und sind für die Kinder des 5. und 6. Schuljahres verpflichtend. Jedes Halbjahr werden die SchülerInnen über das AG-Angebot informiert und wählen aus. Typische Angebote sind z. B. Marionetten bauen, Volleyball, Afrikanisches Trommeln, Kunstwerkstatt, rund ums Fahrrad, Schach-AG und vieles mehr.

Etliche Arbeitsgemeinschaften werden von Eltern, aber auch von Schülerinnen und Schülern geleitet bzw. begleitet. Darüber hinaus wird das vielfältige Angebot von professionell ausgebildeten Fachkräften mit Kursen in Tanz, Musik oder künstlerischer Arbeit ergänzt. Zur Finanzierung solcher kostenpflichtigen Arbeitsgemeinschaften steuert der Förderverein der Schule jährlich einen nicht unerheblichen Geldbetrag bei.

Berufsorientierung

> *Berufsberatung*

Der Schwerpunkt der Berufsorientierung liegt im Jahrgang 9: Besuch im BIZ (Berufsinformationzentrum der Agentur für Arbeit); Bewerbungstraining; individuelle Gespräche mit dem Berufsberater; Besuch der Berufsfachmesse ZAB (im Mai); Einstellungstest bei der Sparkasse; Berufseignungstests. Zusätzliche Angebote einer vertieften Berufs-

orientierung gibt es für ausgewählte SchülerInnen, die voraussichtlich die Schule nach der Klasse 10 verlassen werden: Interessenerkundung, Kompetenzfeststellung, Berufsfelderkundung, Bewerbungstraining.

> *Girls´day / boys´day*

Findet jährlich im April statt. Mädchen und Jungen der Klassen 5-8 haben die Möglichkeit einen Tag in einem Betrieb ihrer Wahl zu verbringen und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln, wobei Mädchen sich speziell über sogenannte „Männerberufe“ informieren sollten und Jungen vorrangig in sogenannte „Frauenberufe“ reinschnuppern sollten.

> *Praktika*

Jahrgang 7: Eine Woche Kindergarten - Praktikum für alle Schüler und Schülerinnen.

Jahrgang 9: Drei Wochen *Betriebspraktikum* für alle SchülerInnen, in der Regel am Ende des ersten Halbjahres. Die Suche nach einem Praktikumsplatz sollte unbedingt schon im Jg. 8 beginnen, da begehrte Praktikumsplätze oft früh vergeben sind. *Sozialpraktikum* - Für ein Engagement im sozialen Bereich (20 Std.) können auch FWA-Stunden genutzt werden. Nach Beendigung erhalten die SchülerInnen ein Zertifikat, das dem

Zeugnis beigelegt wird.

Jahrgang 10: Im Einzelfall gibt es die Möglichkeit, ein zweites Betriebspraktikum als „*Tagespraktikum*“ (über mehrere Wochen je 1 Tag pro Woche) in den FWA-Stunden im Betrieb durchzuführen.

Differenzierung

Differenzierung – genauer gesagt Fachleistungsdifferenzierung – bedeutet an der Gesamtschule, dass die Schüler ab Klasse 7 in den Fächern Mathematik und Englisch einem der beiden Leistungsniveaus zugewiesen werden: Grundkurs bzw. Erweiterungskurs. An der Maria Montessori Gesamtschule bleiben alle Schüler trotz Zuweisung im Klassenverband. Die größeren Leistungsunterschiede werden mit Hilfe von verschiedenen Maßnahmen im Fachunterricht sowie durch gezielte Förderung im FWA-Unterricht kompensiert. Ähnlich verfahren wird im Fach Deutsch in Jg. 9 und 10. Dahingegen findet in den Fächern Mathematik, Englisch und Physik der Unterricht ab Jg. 9 in differenzierten Kursen statt. In der Regel wird ein Schüler mit der Note 3 oder besser dem Erweiterungskurs zugewiesen.

Schematische Übersicht:

Fach	Zuweisung ab Jg.	Trennung ab Jg.
Englisch	7	9
Mathematik	7	9
Deutsch	9	-
Physik	9	9

DG Darstellen und Gestalten (Veranstaltungen)

Das Fach DG wird ab Jg. 6 als Wahlpflichtfach neben Arbeitslehre, Naturwissenschaften und Französisch angeboten. Zu einem im Jahresplan festgelegten Termin werden die Unterrichtsergebnisse aller DG-Kurse anschaulich präsentiert.

Drehtürmodell

Für besonders begabte Kinder besteht nach Erwägung aller Vor- und Nachteile auf der Basis von Elterngesprächen sowie des Beschlusses der Klassenkonferenz die Möglichkeit, in einem einzelnen Fach am Unterricht einer höheren Klasse teilzunehmen. Häufiger kommt es allerdings vor, dass GrundkurschülerInnen nach diesem Modell probeweise dem Unterricht in einem Erweiterungskurs des entsprechenden Faches folgen.

Entschuldigungsregelung

Wenn das Kind erkrankt ist, muss am Morgen eine telefonische Benachrichtigung an das Sekretariat der Schule gegeben werden (Tel: 0241.474260). Wenn das Kind wieder am Unterricht teilnimmt, muss es eine schriftliche Entschuldigung eines Erziehungsberechtigten mitbringen. Bei vorhersehbarem Fehlen (Arztbesuch, Familienfeier, etc.) muss eine Woche im Voraus ein schriftlicher Beurlaubungsantrag an die Tutoren gestellt werden, bei mehr als zwei Tagen bei der Schulleiterin.

Elternmitarbeit

Die Elternarbeit in der MMGe findet in vielerlei Formen statt:

> *Bibliothek*

Es werden immer wieder Eltern gesucht, die in der Bibliothek mitarbeiten. Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Die Tätigkeiten umfassen z.B. das Einräumen von Medien, Aufsicht, Organisation der Ausleihe, Beratung der SchülerInnen bei der Mediensuche.

> *AG (Arbeitsgemeinschaften)*

In den Jahrgängen 5 und 6 werden an einem langen Schultag nachmittags AGs (Arbeitsgemeinschaften) durchgeführt. Diese werden häufig von Eltern begleitet und auch angeboten. Eltern haben die Möglichkeit, sich am Anfang eines jeden Schuljahres für eine AG zu bewerben oder auch eine neue AG anzubieten.

> *Elternchor*

Vor einigen Jahren haben Eltern der Zehnerklassen auf der Abschlussfeier ein Lied für ihre Kinder einstudiert und vorgetragen. Dies hat bei den Eltern (und auch Kindern) großen Zuspruch gefunden, so dass sich aus dieser Feier der Elternchor unter der Leitung von Anne Michalke gegründet hat.

Der Elternchor trifft sich jeden Donnerstag von 19.30 - 21.30 Uhr zu Proben in der Schule.

> ***Elternforum***

Das Elternforum findet einmal im Schulhalbjahr statt. Hier werden alle Eltern durch die Schulpflegschaft eingeladen, um einen regen Austausch über die Schulpolitik an unserer Schule zu halten und Anregungen für die Elternarbeit zu bekommen, z. B.: Was läuft gut an dieser Schule, was könnte man verbessern oder ändern? Wie stellen wir unsere Schule vor? Wie funktioniert die Kommunikation zwischen den verschiedenen Gremien und Gruppierungen usw. Das Elternforum ist eine zusätzliche Info-Veranstaltung zu den Elternabenden, die von Eltern für Eltern veranstaltet werden.

> ***Elternkreis Montessorischule***

Im Elternkreis Montessorischule wurde dieser Leitfaden zur Montessori-Pädagogik an unserer Schule erstellt – von Eltern für Eltern.

> ***Elternparty***

Seit ein paar Jahren findet im Oktober eine Elternparty in unserer Aula statt. Diese wird durch die Schulpflegschaft für Eltern und Interessierte organisiert. Die Elternparty wird begeistert angenommen und weiter gewünscht. Auch einige LehrerInnen

nehmen mit Begeisterung teil.

> ***Elternsprechtage***

Im Frühjahr und Herbst finden die Elternsprechtage statt. An unserer Schule ist es üblich und sehr hilfreich, das Kind zu diesem Gespräch mitzubringen.

> ***Herstellung von Montessorimaterialien***

Unter Anleitung der Lehrerin Frau Beppe stellen Eltern neue FWA-Materialien her oder überprüfen und ergänzen vorhandenes Material.

> ***Klassenpflegschaft***

Wie an allen Schulen werden auch an unserer Schule Klassenpflegschaften eingerichtet. Dieses Gremium ist ein wichtiges Instrument, um in der Schule mitzuwirken. Die Pflegschaften bieten eine sinnvolle Basis für die Teamarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

> ***Pädagogischer Ausschuss***

Im Pädagogischen Ausschuss können Eltern ein Stück mit am Profil und am Geschehen der Schule arbeiten. Etliche Schulentwicklungsthemen wurden hier entworfen oder unterstützt, etwa die Aufnahme von Kindern mit Behinderungen, das Konzept Lion's Quest, die Schulverfassung u.a.

Ergänzungsstunden

Die Ergänzungsstunden dienen im Wesentlichen der individuellen Förderung der SchülerInnen. Das derzeitige Modell sieht vor allem in den Jahrgängen 7 - 10 fachlich orientierte Angebote (Module) vor, denen die SchülerInnen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten durch die Zeugniskonferenz zugewiesen werden. Das Fach Latein stellt als weitere Fremdsprache eines der Module dar und wird ab Klasse 8 angeboten.

Feste

> *Büchertage*

Am Büchertag, der in der Regel im November stattfindet, gibt es viele Angebote rund ums Lesen und um Bücher. Hier sind auch Eltern, Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Über das Programm informieren Plakate und Flyer.

> *Karneval*

Am Fettdonnerstag wird in der Schule Karneval gefeiert. Der Unterricht schließt in der Regel um 12.30 Uhr. Von Freitag bis einschließlich Dienstag ist unterrichtsfrei (bewegliche Ferientage bzw. Ausgleich für den Tag der offenen Tür). Es gibt eine Karnevals-AG, welche die Teilnahme am jährlichen Kinderkarnevalszug vorbereitet. Informationen dazu kommen im November. Ansprechpartnerin ist Frau Titze (Mutter),

bei der Kostümgestaltung und Durchführung steht Frau Reiner (Lehrerin) zur Seite.

> ***Klassenfeste***

Gegen eine kleine Gebühr kann man den Grillplatz an der Schule mieten. Ansprechpartner sind die Hausmeister.

> ***Tag der offenen Tür***

Der Tag der offenen Tür dient zur Information für Eltern mit Kindern im Grundschulalter. Die Schule präsentiert ihr Konzept in Form von Unterrichtsdarbietungen, Informationsständen und Mitmachangeboten, zu denen besonders Viertklässler eingeladen sind.

> **Talenteabend**

Aus der Not, wie die Abiturienten ihre diversen Unkosten decken könnten, entstand eine Tugend, die sich als der große Wurf entwickelt hat: Regelmäßig findet nun eine abendliche Feier im Vorfeld der schriftlichen Abiturprüfungen statt, bei der insbesondere die SchülerInnen des Jahrgangs 13 ihre besonderen Talente unter Beweis stellen können. Planung und Durchführung liegen ganz in Schülerhand.

Förderung

Das Förderkonzept der Maria Montessori Gesamtschule ist äußerst komplex. Hervorzuheben sei hier

in erster Linie die Möglichkeit der individuellen Förderung durch den FWA-Unterricht (s. dort). Für einzelne SchülerInnen werden Förderpläne entworfen, die dem Kind sowie den Lehrkräften als Grundlage für das weitere Vorgehen dienen. Ein zusätzlicher struktureller Baustein ist das Ergänzungsstundenmodell, das ab Klasse 7 mit fachlich orientierten Angeboten (Modulen) einsetzt, in denen die SchülerInnen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten gezielt gefördert werden können. Details unseres Förderkonzeptes sind auf der Homepage zu finden (Für die Leseförderung in J. 5 sind Lesemütter und -väter noch herzlich willkommen).

FWA - Freie Wahl der Arbeit

> Umfang der Freien Wahl der Arbeit

Jg. 5 – 8 :	8 Wochenstunden
Jg. 9 – 10:	6 Wochenstunden

> FWA-Gutachten

Alle SchülerInnen bekommen zusätzlich zum Zeugnis einen FWA-Bericht, in welchem ihre in den FWA-Stunden erbrachten Leistungen in ausformulierten Gutachten zurückgemeldet werden.

> FWA-LehrerInnen

Das sind in der Regel die Tutoren/Klassenlehrer/innen. In einigen dieser Stunden wird der Unterricht von zwei LehrerInnen betreut, um eine intensive individuelle Förderung zu

gewährleisten. Die LehrerInnen sorgen für eine vorbereitete Umgebung, eine ruhige Arbeitsatmosphäre, beobachten und unterstützen den Lernprozess der SchülerInnen.

> *Inhalte des FWA-Unterrichts*

Folgende Aktivitäten gehören zum Programm der FWA-Stunden: Pflichtaufgaben, Wahlaufgaben, Projektaufgaben der Fächer, frei gewählte Arbeit, z. B. mit dem in der Klasse vorhandenen FWA-Material; selbstständiges Üben, Wiederholen, Festigen und Ausweiten des Lernstoffes; individuelle Aufgaben und Projektthemen, die den individuellen Fähigkeiten und Interessen der SchülerInnen entsprechen. Im Jahrgang 8: „praktisches Projekt“ an einer selbst gewählten praktischen Aufgabe. Jahrgänge 9/10: die SchülerInnen fertigen eine individuelle Jahresarbeit als „Montessori-Abschlussarbeit“ an. Die Bewertung der Jahresarbeit und deren Präsentation fließen in das FWA-Gutachten des Abschlusszeugnisses im Jahrgang 10 ein. In der Jahrgangsstufe 11 werden Vertiefungskurse zur Aufarbeitung von Defiziten für Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik angeboten.

> *Studienbuch*

Alle SchülerInnen erhalten zu Beginn des Schuljahres das Studienbuch. Es dient der

Planung und Dokumentation der Arbeit im FWA – Unterricht sowie zur Information über die Unterrichtsinhalte der Fächer. Das Buch wird am Wochenende mit nach Hause genommen und den Eltern regelmäßig zur Einsicht und zur Unterschrift vorgelegt.

Förderverein

Siehe beigefügten Flyer

Gemeinsamer Unterricht (GU)

Seit dem Jahr 2005 nimmt die Schule in jeweils drei Klassen pro Jahrgang Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf auf, die zielgleich teilweise auch von Sonderpädagogen unterrichtet werden.

Hausmeister

Die Hausmeister sind in der Hausmeisterloge im Foyer des Studienhauses zu finden.

Homepage

> Siehe www.mmge-ac.de

Hospitationen

Unterrichtshospitationen von Eltern sind nur nach vorheriger Anmeldung bei den betreffenden Lehrern möglich.

Infoabende

Es gibt zahlreiche, wichtige Infoabende für Eltern (siehe Terminplaner Schule).

Kindergartenpraktikum

> Siehe Berufsorientierung

Klassenfahrten

Klassenfahrten finden statt:

im Jahrgang 5: 3 Tage; Kostenobergrenze: 65 €

im Jahrgang 7: 5 Tage; Kostenobergrenze: 170 €

im Jahrgang 8 gibt es eine klassenübergreifende Fahrt nach England oder Frankreich oder ein Alternativangebot in der Euregio.

im Jahrgang 10: 5 Schultage (evt. zuzüglich Wochenende); Kostenobergrenze: 280 €

im Jahrgang 11: dreitägige Kennlernfahrt zu Beginn des Schuljahres.

im Jahrgang 13: 5 Schultage (evt. zuzüglich Wochenende); Kostenobergrenze: 280 €

Klassenkonferenz

Im Vorfeld der Erteilung von Ordnungsmaßnahmen bemühen sich die Tutoren mit Hilfe einer Vielzahl von pädagogischen Maßnahmen, SchülerInnen zu einer notwendigen Verhaltensänderung zu bewegen. Eine mögliche Maßnahme ist die Einberufung einer Klassenkonferenz, in der Lehrer, Eltern des betroffenen Kindes und Sozialarbeiter gemeinsam beraten können, ob die Verhängung einer Ordnungsmaßnahme geboten scheint und beim Schulleiter beantragt werden soll.

Kommunikation Eltern-Lehrer-Schüler

Bei Unsicherheiten / Problemen können sich die El-

16

tern in erster Linie an die TutorInnen oder nach Terminvereinbarung an die FachlehrerInnen wenden.

Konflikte

Ein Zusammenleben mit so vielen Menschen bringt Konflikte mit sich, zu deren Lösung alle in der Schule Beteiligten konstruktiv beitragen sollen. Für die Konflikte zwischen Schülern stehen die Tutoren, die Schulsozialarbeit, ausgebildete Paten und Streitschlichter sowie externe Institutionen (Kommissariat Vorbeugung u.a.) beratend zur Seite. Das Konzept „Erwachsen werden“ von Lion's Quest wird in den Klassen von den Tutoren durchgeführt und bietet ein regelmäßiges Training von Strategien zur Konfliktvermeidung und Konfliktbewältigung an.

Kooperationspartner

Die Schule arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen: Lion's Club, Möbelhaus PORTA, AOK, Haarmann Holding GmbH, Fa. Grüenthal.

In den verschiedenen Fachbereichen gibt es eine Zusammenarbeit u.a. mit der RWTH Aachen, der Katholischen Fachhochschule Aachen, der Theaterschule Aachen, zahlreichen Kindergärten in der Städteregion Aachen.

Krankmeldung

> Siehe Entschuldigungsregelung

Lernstandserhebungen

Zu den traditionellen Klassenarbeiten sind in NRW seit dem Schuljahr 2004/2005 landesweite Lernstandserhebungen hinzugetreten. Mit diesen sollen Lehrkräfte die Leistungen ihrer Klassen des Jahrgangs 8 schulübergreifend einordnen und an ausgewiesenen Anforderungen und Standards messen können. Die Überprüfungen finden jeweils im Mai statt, und zwar in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik (Weitere Infos unter: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lernstand8).

Lions Quest

Lion's Quest ist ein Jugendförderprogramm für die Klassen 5 - 10, das vom Lions Club Aachen URBS REGALIS finanziell stark gestützt wird. Die Lehrer müssen, um mit diesem Programm arbeiten zu können, ein dreitägiges Einführungsseminar durchführen. Ziele des Programms sind insbesondere Stärkung des Selbstvertrauens, Stärkung der sozialen Beziehungen in der Klasse und Verbesserung der Kommunikation in der Klasse. Elternbroschüren zu dem Programm gibt es bei den TutorInnen.

Mensa („Mensa SchlemMaria“)

An langen Schultagen gibt es in der Mittagspause zwei Menus zur Auswahl, Salat von einer Salatbar und ein Dessert oder Getränk. Genaue Infos erfol-

gen immer zu Schuljahresbeginn. In der kleinen Pause bietet die Mensa ein Frühstück an. Seit dem Schuljahr 2010/2011 wird die Mensa von einem eigens dafür gegründeten Mensaverein geführt (Formulare für ein Mensa-Abo sowie für die Vereinsmitgliedschaft siehe Homepage).

Mittagsangebote

Es gibt viele verschiedene Freizeitangebote für draußen und drinnen. Informationen über die aktuellen Angebote werden per Aushang bekannt gemacht.

Ordnungsmaßnahmen

Die Verhängung von Ordnungsmaßnahmen gegenüber Schülerinnen und Schülern ist nach dem neuen Schulgesetz die Aufgabe des Schulleiters bzw. einer von der Lehrerkonferenz eingerichteten Teilkonferenz, der auch Eltern- und SchülervvertreterInnen angehören. Ordnungsmaßnahmen können sein:

1. der schriftliche Verweis,
2. die Überweisung in eine parallele Klasse oder Lerngruppe,
3. der vorübergehende Ausschluss vom Unterricht von einem Tag bis zu zwei Wochen und von sonstigen Schulveranstaltungen,
4. die Androhung der Entlassung von der Schule,
5. die Entlassung von der Schule,
6. die Androhung der Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde,

7. die Verweisung von allen öffentlichen Schulen des Landes durch die obere Schulaufsichtsbehörde.

Patzen

SchülerInnen der Klasse 9 übernehmen nach einer im Jahrgang 8 durchgeführten Patenausbildung die Patenschaft für die neuen Fünftklässler. Ihre Aufgabe besteht vor allem in der Begleitung nicht nur während der Einstiegsphase sondern auch am Kennenlernabend, an den ersten Schultagen, bei der Klassenfahrt und darüber hinaus bis ins sechste Schuljahr hinein mit Spielangeboten, Streitschlichteraktivitäten, Hilfestellungen usw.

Schulabschlüsse

An der Gesamtschule sind alle Schulabschlüsse erreichbar:

- > Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- > Sekundarabschluss I nach Klasse 10
- > Fachoberschulreife (Mittlerer Abschluss)
- > Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk (berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)
- > schulischer Teil der Fachhochschulreife nach Klasse 12
- > Abitur

Schülersprechtage

Die Schülersprechtage werden im Februar durch-

geführt. An diesem Tag, der im Jahreskalender fest eingeplant ist, findet kein Unterricht statt.

Schulbibliothek

Die Schulbibliothek ist in der Regel während des ganzen Schultages an allen Schultagen geöffnet. Hier kann man arbeiten und auch Bücher ausleihen. Zur Ausleihe benötigt man einen gültigen Bibliotheksausweis.

Schulentwicklung

Ohne kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten und Profilen ist zeitgemäßes Lehren und Lernen nicht denkbar. Die Schulkonferenz legt im jährlichen Rhythmus den Schwerpunkt für das jeweilige Schuljahr fest. Orientiert am Schulentwicklungsschwerpunkt werden pädagogische Tage und Fortbildungen durchgeführt. Im Zentrum der Schulentwicklung steht die Montessori-Konzeption. Von außen werden Konzeption und Unterrichtspraxis der Schule mit Hilfe der Qualitätsanalyse im Auftrag der Landesregierung in regelmäßigen Abständen kritisch beobachtet und analysiert. Die Rückmeldung soll Aufschluss über Schwerpunkte der weiteren Schulentwicklung geben.

Schulleitung

Die Schulleiterin (Frau Braun) trägt die Verantwortung für alle Bereiche. Die stellvertretende Schullei-

terin (Frau Cönen) fungiert als „Ständige Vertretung“ der Schulleiterin und ist darüber hinaus im Wesentlichen verantwortlich für die Budgetverwaltung, das Gebäude und den Stundenplan. Der Didaktische Leiter (Herr Wawer) kümmert sich um das pädagogische Konzept, den Ganzttag sowie die Fortbildung des Kollegiums. Die AbteilungsleiterInnen tragen die Verantwortung für die Vorgänge in den jeweiligen Abteilungen: Frau Schwefer 5 - 7, Frau Ewers-Reddemann 8 - 10, Herr Louis 11 - 13.

Schulordnung

Eine ausführliche, für alle verbindliche Schulordnung, ist zurzeit in Arbeit (Stand: Mai 2010).

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiter Frau Hausmann und Herr Herf sind zu erreichen unter der Telefonnummer: 0241-47426132.

Sprechzeiten:

Frau Hausmann: Donnerstags, 12.30 – 13.30 Uhr;

Herr Herf: Mittwochs, 12.30 – 13.30 Uhr

Schulverfassung

Die Schulverfassung wurde von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen verfasst. Jede Gruppe hat eine Selbstverpflichtung erarbeitet, die eine Grundlage für einen positiven Schulalltag bilden.

Sekretariat

Die Schulsekretärin Frau Werner ist zu erreichen unter der Telefonnummer: 474260. Das Sekretariat ist an allen Schultagen von 8.00 -12.00 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet.

Spielplatz

Der Spielplatz gehört leider nicht zum Schulgelände, darf aber während des Schultages von den 5. und 6. Klassen an festgelegten Tagen mit einem besonderen Spielplatzausweis unter Aufsicht genutzt werden.

Sprechstunden und Erreichbarkeit der LehrerInnen

Die LehrerInnen sind nach Anmeldung in einer individuellen Sprechstunde während der Schulwoche für ein Elterngespräch erreichbar. Anmelden kann man sich telefonisch im Sekretariat, per Email oder über das Kind. Für alle LehrerInnen gilt folgende Email-Adresse: *vorname.nachname@mmge-ac.de*
Die Sprechstunden der LehrerInnen werden zu Beginn des Schulhalbjahres schriftlich bekannt gegeben.

Studientage

Wenn der Unterricht aus besonderen vorhersehbaren Gründen ausfallen muss (z.B. Fortbildungstag des Kollegiums) bekommen die SchülerInnen

von den FachlehrerInnen entsprechende Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung zu Hause.

Teamtage

Die Teamtage werden von den jeweiligen Jahrgangsteams zur eigenen Gestaltung genutzt, etwa als Ausflugs- und Wandertag, zum Einüben von Lernmethoden, zur Gestaltung der Klasse u. ä. Einer der Teamtage wird als Schülersprechtag genutzt. Hier haben die SchülerInnen die Möglichkeit, unter Moderation der TutorInnen gemeinsam mit den andern SchülerInnen der Tischgruppe den Leistungsstand zu sichten, Lernschwierigkeiten anzusprechen, Strategien für Verbesserungschancen zu beraten und Hilfsangebote innerhalb der Tischgruppe auszutauschen.

Toiletten/Toilettengeld

In allen Lernhäusern gibt es Toiletten für SchülerInnen.

Die Toiletten werden von zusätzlichem Personal beaufsichtigt und sauber gehalten. Der halbjährliche Beitrag von 4 € deckt die dadurch entstehenden Mehrkosten. Nach Unterrichtsschluss wird die übliche Grundreinigung von den beauftragten Reinigungsfirmen durchgeführt.

Tutoren

Die KlassenlehrerInnen heißen bei uns TutorInnen. Es gibt pro Klasse in der Regel zwei TutorInnen, (nach Möglichkeit eine Tutorin und einen Tutor).

Unterrichtsfächer

Als Gesamtschule bieten wir den SchülerInnen ein weit gefasstes Spektrum an Fächern an, jahrgangsbezogen unterschiedlich. Je nach Personalsituation sind Kürzungen erforderlich, so dass sich das Angebot entsprechend ändern kann. Hier eine allgemeine Übersicht über die Pflicht- und Wahlpflichtfächer:

In der Sekundarstufe I			
	Pflichtfächer durchgehend	Pflichtfächer im Wechsel	Wahlpflichtfächer
10	FWA, Deutsch, Englisch Mathe, GL, Sport, Religion	Chemie Physik, Kunst Wirtschaft	DG, NW, AL, Französisch, Latein
9		Biologie, Physik, Musik Wirtschaft	DG, NW, AL, Französisch, Latein
8		Biologie, Physik, Kunst, Technik	DG, NW, AL, Französisch, Latein
7		Chemie, Musik, Haus- wirtschaft	DG, NW, AL, Französisch
6		NW, Kunst, Musik, Technik, Wirtschaft	DG, NW, AL, Französisch
5		NW, Kunst, Musik, Technik Hauswirtschaft	

Abkürzungen:

FWA: *Freie Wahl der Arbeit*

GL: *Gesellschaftslehre*

NW: *Naturwissenschaften*

AL: *Arbeitslehre (umfasst Technik, Wirtschaft, Haushaltslehre)*

DG: *Darstellen und Gestalten*

WP: *Wahlpflichtfach*

Unterstufenparty

Die Unterstufenparty wird durch die SV (Schülervertretung) organisiert. Diese Party findet jährlich in der Aula statt. Hier nehmen unserer SchülerInnen von den Jahrgängen 5 - 7 mit viel Begeisterung teil.

Unterrichtszeiten

Die Unterrichtszeiten sind in der Sekundarstufe I (Klasse 5 - 10) wie folgt geregelt:

- Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 15.50 Uhr (Jg. 10 auch freitags lange)
- Dienstag und Freitag von 8.00 bis 13.20 Uhr.


Für die Kinder der Klassen 5 und 6 gewährleisten wir in der Regel eine Unterrichtszeit an den langen Tagen bis 14.15 Uhr (Ende der 7. Stunde).

Vertretungsunterricht

Die Schule hat ein umfangreiches Vertretungskonzept nach folgenden Prinzipien entwickelt.

In den Jg. 5-7 wird von der ersten bis zur siebten Stunde vertreten, nach Möglichkeit durch eine Lehrerin der Klasse oder eine Lehrerin des ausfallenden Faches.

Die Inhalte des Vertretungsunterrichtes sollten so weit wie möglich dem laufenden Fachunterricht unterliegen, bei vorhersehbarer Vertretung stellen die zu vertretenden Lehrer Material bzw. Aufgabenstellungen zur Verfügung. Ansonsten haben die



SchülerInnen die Möglichkeit, an ihren Pflicht-,Wahl-
aufgaben und Projekten weiterzuarbeiten oder
selbstständig für das entsprechende Fach zu ler-
nen. Die Materialien dazu befinden sich weitgehend
in der Klasse.

Wahlpflichtfächer

Um das eigenverantwortliche und individualisierte
Lernen weiter zu fördern, bietet die Schule neben
dem Unterricht im Klassenverband ab der Jahr-
gangs-stufe 6 die Arbeit in Wahlpflichtkursen an,
so dass die Schülerinnen und Schüler eigene Nei-
gungsbereiche entwickeln können. Es kann gewählt
werden zwischen Arbeitslehre, Darstellen und Ge-
stalten, Naturwissenschaften und Französisch. Das
Wahlpflichtfach wird bis Jahrgang 10 einschließlich
fortgeführt, Französisch kann in der gymnasialen
Oberstufe bis zum Abitur weiter belegt werden.

Wettbewerbe

Die Schule nimmt regelmäßig an diversen Wettbe-
werben teil (z.B. Mathematikwettbewerb;
Englischwettbewerb, Vorlesewettbewerb.....).

